

RST 26
Arithmeum Bonn
29. März 2014

Die Vielfalt und Schönheit der Rechenpfennige

Inge C. Rudowski



Wettkampf der beiden
Arten des Rechnens

Rechnen auf der Linie
Rechnen auf der Feder

**Rechnung auff
der Linien vnd Federn/
Auff allerley handthirung gemacht/
durch Adam Risen.**



**Zum andern mal vbersehen
vnd gemehret.
Anno M. D. XXXII.**

Titelblatt des Rechenbuches von
Adam Ries, Erfurt 1532



Rechentisch im Rathaus zu Basel

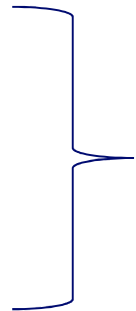
Rechenpfennig

Counter

Jeton

Jetton

Legpenning



Das sind alles Bezeichnungen für
Hilfsmittel auf dem Rechenbrett,
Rechentisch oder Rechentuch

Im 13. und 14. Jhdt.. in Frankreich erstmals geprägt
(im Unterschied zu echten Münzen manchmal mit einem Loch im Zentrum)

später auch in England

ab dem 16. Jhdt. bis ins 18. Jhdt. ein Zentrum in Nürnberg , man hatte
bereits Ende des 15. Jhdt.. begonnen

Ganze Familien waren als Münzmeister tätig

Man belieferte außer Deutschland England, Frankreich und die Niederlande

Material:

Verschiedenste Messing-Legierungen oder Kupfer

Silber (zu Repräsentationszwecken)

manchmal auch Gold

Rechenpfennig-Macher (Nürnberg)

Georg & Hans Schultes	1550 – 1596
Wolf Lauffer I	1554 – 1601
Damianus, Egidius und Hans Krauwinckel	1570 – 1610
Hans & Wolf Lauf(f)er II	1607 – 1660
Wolf Lauffer III	1650 – 1670
Conrad & Cornelius Lauffer	1660 – 1676
Johann Weidinger	1670 – 1700
Johann Jacob Dietzel	1711 – 1748
Ernst Ludwig Sigmund Lauer	1783 – 1829
Johann Jacob Lauer	1806 – 1852

Die Rechenpfennigmacher gehörten zur Gilde der Spengler und Messingschaber. Sie mussten eine Lehre bei einem Meister absolvieren, erst danach wurden sie Münzmeister.

Weidinger und Dietzel waren “Lehrlinge“ bei der Familie Lauffer.



Rechenmeister- oder ABC-Pfennig von Wolf Lauffer I aus Nürnberg
W. Lauffer war tätig von 1554 bis 1601



links: Rechenbrett mit Pfennigen (um 1580 bis 1600)
rechts: arabische Zahlen mit einer Aufgabe: $178 : 2 = 89$

1
178 (89)
22

ZAICHET . AN:GROS:EER.V. SCHAND+
RECHENPFENING.BIN.ICH.GENANT+
Wahrscheinlich von Hans Schultes



Reproduktion eines Pfennigs von Krauwinkel aus dem Jahre 1997 mit zwei Fehlern:

891 : 9 = 99 (Zahlendreher); Krone falsch

Umschrift: HANNES KRAUWINKEL BIN ICH BEKONT
IN FRANKREICH VND AVCH IN NIDERLONT



Englischer Rechenpfennig aus der Zeit Edward I.
ca. 1290, Ø 19 mm



Frankreich,
Mitte 14. Jhrdt.





Lamm Gottes
frühes 15. Jahrhundert
Frankreich





Tournai-Pfennig
Rosen im Wappen
zur Zeit Louis XII
1497 - 1515



Abbey-Token
ca. 1500
IHS = Jesus-
Monogramm



Französischer
Wappen-Typ,
ca. 1500 - 1525



Französischer
Wappen-Typ,
ca. 1460 - 1497



Lombardei-Pfennig

Markus-Löwe (1 Flügel);
ca. 1500 - 1570



Hans Krauwinkel,
Markus-Löwe (2 Flügel)
1562 - 1586

Raitpfennig der Böhmischen Kammer, 1590
Schreitender Böhmischer Löwe auf Rückseite



Jetons wurden für
die
Handelskammern
geprägt
1601



Zeit Ludwig XIII



Henri III und
Maria de Medici
Hans Laufer
1607 - 1660



Louis XIV
Lazarus Gottlieb
Lauffer
1663 - 1709





Familie Lauffers Jetons zur Zeit Ludwigs XIV.



Johann Weidinger 1670 – 1727
Wilhelm III. mit Königin Maria



Johann Jacob Dietzel 1711 – 1748
Ludwig XV.

Rechenpfennige der Familie Hecht aus Zellerfeld (Harz)
Ernst Peter Hecht 1723 – 1731
Johann Benjamin Hecht 1739 - 1762





Ein weiterer Rechenpfennig aus dem Harz vom Münzmeister Pfeffer, zeigt den Bergbau; datiert 1766



Friedrich August von
Sachsen, 1763 - 1827



Johann Albrecht
Dorn, 1732 - 1783
Ludwig XV
Sämänn



Unbekannter frz. Rechenpfennig aus dem Jahre 1712



Orangenbaum als
Motiv (1688)



Obstbaum,
Conrad Hoger
ca. 1700



GLIK*KVMPT*VON*GOT*ISTWA*

Hans Schultes II, 1608 - 1612



Segelschiff und Sonne, Mond und Sterne
Ein Rechenpfennig aus der Werkstatt Lud. Lauer



Elizabeth I., 1558 - 1603

(mit freundlicher Genehmigung von Christie's London)

Nicholas Hilliard (1547 – 1619)
Hofmaler der Königin

Er gab Simon van de Passe (ca. 1585 – 1647)
den Auftrag, Rechenpfennige zu entwerfen.

Van de Passe war Graveur und lebte seit
1614/1616 in London

Er erfand eine Möglichkeit, die Münzen zu
gießen und nachträglich durch Gravuren zu
verfeinern.



Anna von Dänemark:
typisches Porträt von van de Passe
Er war Spezialist dieser ovalen Form, nutzte sie für Medaillen





Charles I.



Henrietta Maria

In so einem Döschen war Platz für ca. 36 Counters, man nannte sie Sovereign Counters. Es gab „half length“ und „full length“ Sovereign Serien .

Full length Sovereign Set

Edward I der Bekenner

Harold I

William I

William II

Henry I Beauclerc

Stephen

Henry II Kurzmantel

Richard I

John

Henry III

Edward I

Edward II

Edward III

Richard II

Henry IV

Henry V

Henry VI

Edward IV

Edward V

Richard III

Henry VII

Henry VIII

Edward VI

Mary I (Bloody Mary)

Elizabeth I

James I

Charles I

Henry, Earl of Darnley, Vater von James

Mary, Queen of Scots

Anne of Denmark, Ehefrau von James I

Henry, Prince of Wales (starb 1612)

Frederick of Bohemia (Schwiegersohn von James)

Elizabeth of Bohemia (Tochter von James)

Charles Louis (Sohn von Frederick und Elizabeth)

Henrietta Maria, Königin von Charles I

Charles, Prince of Wales (Sohn von Charles I)



Henry I Beauclerc, (1068) 1100 - 1135



Richard III, regierte 2 Jahre, beerdigt in Lechester (Leicester)
(1452) 1483 - 1485



Heinrich VIII, regierte 37 Jahre, beerdigt in Windsor
(1491) 1509 - 1547



Mary I, Tochter von Henry VIII und Catherine of Aragon
(1516) 1553 - 1558



Henry, Earl of Darnley, Ehemann von Mary Stuart
Wurde unter ungeklärten Umständen 1567 ermordet



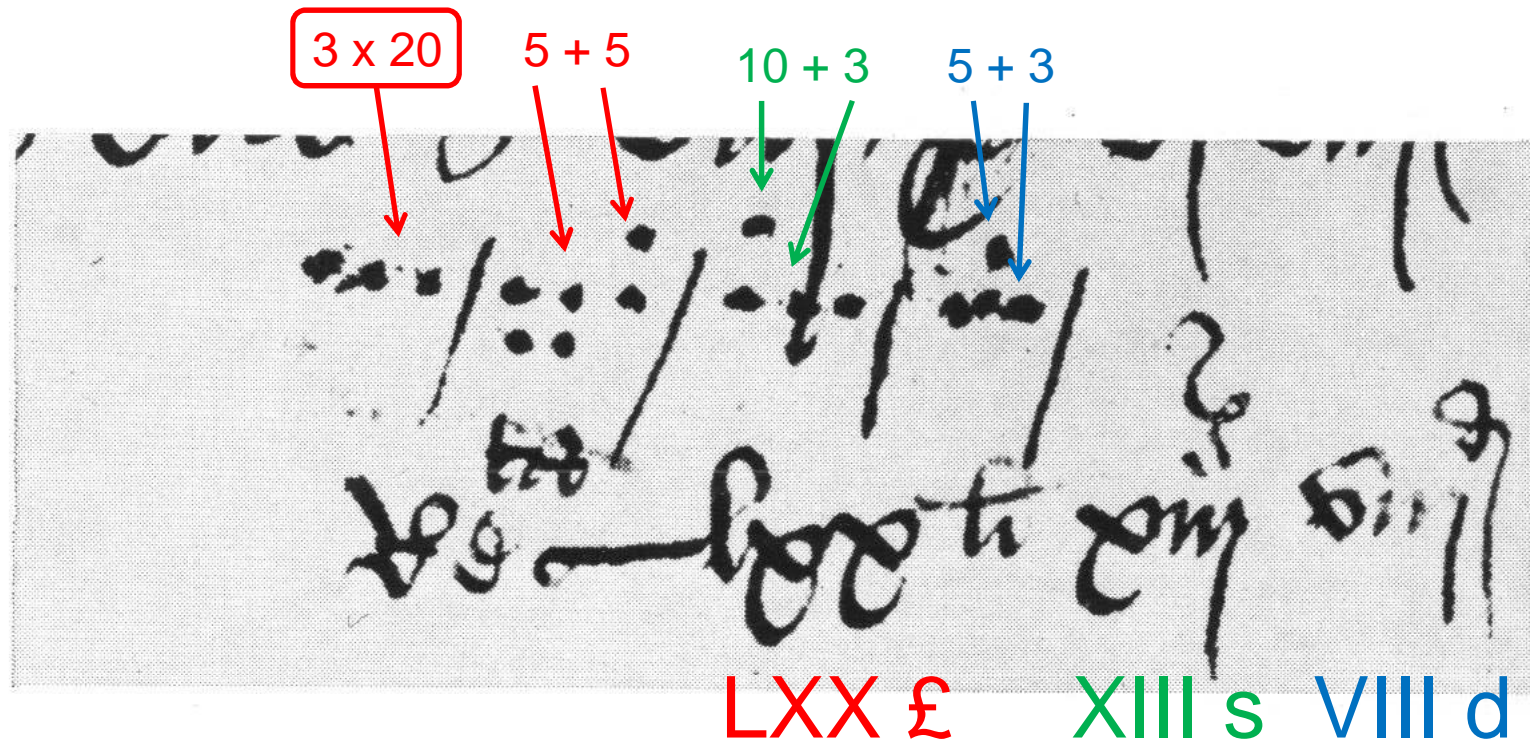
**Anna of Denmark, Ehefrau von James I
(1547) 1603 - 1619**



Elizabeth of Bohemia, Tochter von James I
1596 - 1662



Silberner Counter aus dem Jahre 1633



Dies ist aus einer Abrechnung des Hofes Henry VIII, 1540

Es wird ein Punkte-Diagramm gezeigt,
die Summe darunter in römischen Zahlen

70£ 13s 8d

Hund de woofborne p — ghyt my 2 m d.
 2. de woffam p — ghyt my 2 m d ob gk.
 2. de wofford p — ghyt my 2 m d ob gk.
 2. de wofforne p — ghyt my 2 m d ob gk.
 2. de woffington p — ghyt my 2 m d ob gk.
 2. de woffwood p — ghyt my 2 m d ob gk.
 2. de woffham p — ghyt my 2 m d ob gk.
 2. de woffot p — ghyt my 2 m d ob gk.
 2. de woffbridge p — ghyt my 2 m d ob gk.

227-4-4

Hier ein Abschluss aus
 dem Jahr 1600,
 Regierungszeit Elizabeth I

Nun in Punkten und
 arabischen Ziffern

227£ 11s 4d



„Wer wagt – gewinnt“



Das „Ende“ des Rechenpfennigs:
Er wird zur Spielmarke (Ende 19. Jhdt.)